



Fachschaftsrat Medizin Greifswald | Fleischmannstraße 42 | 17475 Greifswald  
Unser Büro finden Sie in der Fleischmannstraße 42 im 3.OG

## **Kongressbericht**

**Zeitpunkt: 13. – 14.10-2017**

**Kongress: InSim 2017**

**Ort: Dresden**

Nachdem ich schon die letzten drei Jahre auf dem InSim, einem multiprofessionellen, multidisziplinären Kongress zum Thema Simulation in der Medizin war, stellte sich die Frage ob ich dieses Jahr wieder fahre eigentlich nicht mehr. Wenn man auf einem Kongress mit den Größen des Gebietes und Klinikdirektoren per Du ist und extra betont wird, dass ganz viel Pausenzeit für Networking eingeplant ist, der Zeitplan nie funktioniert und jeder von Begriffen wie CRM, Safety II, high-fidelity, in-situ Trainings und der Frage, warum denn nun eigentlich das Falsche im Moment in dem jemand sich dafür entschied so richtig aussah, redet, dann kann das nur der InSim sein. Und so mache ich mich an einem Donnerstag Nachmittag auf den Weg nach Dresden, damit ich am Freitag morgen um 8:30 Uhr auch bei der Anmeldung sein, noch schön im Hotel frühstücken und mit den ersten Leuten ins Gespräch kommen kann. Der ganze Freitag Vormittag ist für ein riesiges World Café mit ca. 300 Teilnehmern und 26 Themen-Tischen reserviert. Man hat jeweils eine halbe Stunde Zeit an einem Tisch mit den anderen Teilnehmern zu einem Thema zu Diskutieren und sich auszutauschen. Ich darf fest am Tisch „Simulation für Studenten und Auszubildende“ bleiben und diesen moderieren. Das macht Spaß und man lernt natürlich viele interessante Leute kennen. Ich knüpfe ein paar neue Kontakte und finde eine neue Bekanntschaft mit der ich fortan den Großteil des Wochenendes verbringe. Weitere Höhepunkte des Wochenendes sind der Vortrag des in der Szene sehr bekannten Dr. Michael St. Pierre zum Thema „Das Märchen vom menschlichen Versagen“, natürlich das Kongress-Dinner und ein Vortrag von Dr. Georg Fröse über die „Signifikante Verbesserung der Patientensicherheit bei Notkaiserschnitten durch Simulations-Teamtrainings“. Letztendlich geht es immer darum wie wir die Patientensicherheit erhöhen können. Warum Zwischenfälle vorkommen, wenn doch keiner von uns morgens zur Arbeit geht mit dem Vorsatz: Heute bringe ich einen Patienten um. Nach zwei vollen Tagen habe ich also wieder einiges an Input mitnehmen können und wünsche mir sehr, dass davon noch viel mehr in den Kliniken umgesetzt wird. Einige neue Bekanntschaften habe ich auch geschlossen und mich mit alten Bekannten ausgetauscht. Also ein sehr gelungenes Kongress- Wochenende und ich freue mich Wochenende und ich freue mich auf nächstes Jahr in Aschaffenburg!

Diese Kongressteilnahme wurde durch den Kongresszuschuss des FSR unterstützt.

Mitglied der



**bvmd**  
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.  
German Medical Students' Association